

# Drittes Remis in Folge

Squash Nationalliga A: Der Squash Rackets Club Vaduz und Swissair Zürich trennen sich 2:2

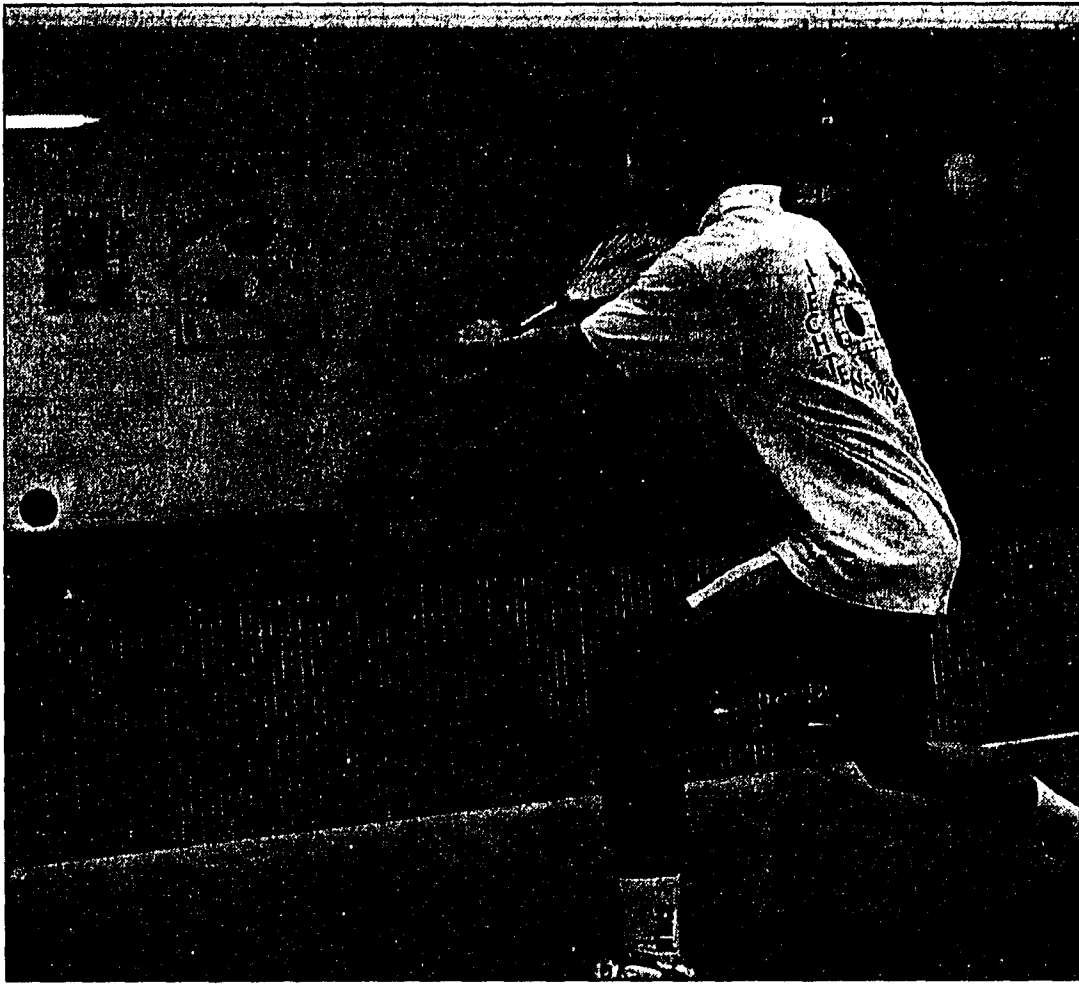
Drittes Saisonspiel - drittes Remis: In der ersten Auswärtspartie der laufenden Meisterschaft holte das NLA-Team des Squash Rackets Club Vaduz bei Swissair Zürich das dritte 2:2 in Folge.

Heinz Zöchbauer

«Mit diesem Punkt können wir nicht zufrieden sein - heute hätte es auch für einen Sieg reichen müssen. Am meisten enttäuscht mich, dass ich meine Partie wiederum verloren habe», ärgerte sich Ralf Wenaweser nach dem Spiel.

David Heath (A1) sorgte, wie auch in den ersten zwei Partien, für einen klaren Sieg. In einer einseitigen Begegnung liess er Atif Enver (A2) nicht den Hauch einer Chance und siegte klar mit 3:0.

Auch Marcel Rothmund (A2) konnte sein drittes Saisonspiel für sich entscheiden. Auf Position 2 überzeugte der SRCV-Akteur gegen Andreas Fritsch (A2) und bezwang ihn mit 3:1. Lediglich in den Sätzen 2 und 4 verlor Rothmund etwas seine Konzentration, doch sobald er das Tempo wieder verschärfte,



Marcel Rothmund überzeugte erneut und gewann für den SRCV auch sein drittes Saisonspiel.

waren auf dem Center die Kräfteverhältnisse wieder klar.

In einem hart umkämpften Spiel musste sich Ralf Wenaweser (B1) auf Position 3 Ralf Kugler (A2) 1:3 geschlagen ge-

ben. Ein auf Abwarten und von langsamen Ballwechsel geprägtes Match erforderte von beiden Akteuren viel Geduld. Im dritten Satz konnte Wenaweser zwei Satzbälle nicht verwerten und so hatte sein Gegner schlussendlich das glücklichere Ende für sich.

Roger Baumann (B2) hatte gegen Jürg Kugler (B1) in erster Linie mit konditionellen Mängeln zu kämpfen. Nach gewonnenem erstem Satz und einer 4:0-Führung in Satz 2 vermochte sein Kontrahent dem Spiel noch die entscheidende Wende zu geben und 1:3 zu gewinnen.

## Die Einzelpartien

Position 1: David Heath (A1) - Atif Enver (A2) 3:0 (9:0, 9:1, 9:1)  
 Position 2: Marcel Rothmund (A2) - Andreas Fritsch (A2) 3:1 (9:2, 2:9, 9:0, 9:6)  
 Position 3: Ralf Wenaweser (B1) - Ralf Kugler (A2) 1:3 (9:7, 5:9, 8:10, 7:9)  
 Position 4: Roger Baumann (B2) - Jürg Kugler (B1) 1:3 (9:5, 4:9, 4:9, 2:9)

## SPORT IN KÜRZE

### Niederlage zum Saisonauftakt

SQUASH: Eine 1:2-Niederlage setzte es für das 1.-Liga-Damenteam des Squash Rackets Club Vaduz beim Saisonauftakt in Uster.

Auf Position 1 unterlag Conny Frick (C2) der höher klassierten Sandra Stachel (C1) klar mit 0:3. Nach gutem Beginn verlor Frick ihren Rhythmus und konnte dem Spiel keine Wende mehr geben.

Nicole Rothmund (C2) sicherte auf Position 2 den Ehrenpunkt für die Vaduzer. In einem über fünf Sätze gehenden Match zeigte sie gegen Maika Tischhauser (C2) eine tolle kämpferische Leistung und siegte verdient mit 3:2.

Die eigenen Nerven wurden der erst 15-jährige Rahel Baumann (C2) in ihrem ersten 1.-Liga-Einsatz zum Verhängnis. Phasenweise bot Baumann gutes Squash, zog aber gegen die erfahrene Monika Ballier (C2) in drei Sätzen den «Kürzeren».

### Squash, 1. Liga Ost

Conny Frick (C2) - Sandra Stachel (C1) 0:3 (7:9, 5:9, 1:5); Nicole Rothmund (C2) - Maika Tischhauser (C2) 3:2 (7:9, 9:2, 9:6, 5:9, 9:4); Rahel Baumann (C2) - Monika Ballier (C2) 0:3 (3:9, 1:9, 7:9).

### Christoph Sommer Fahnenträger an Paralympics



PARALYMPICS: Dem 27-jährigen Utzenstorfer Christoph Sommer (Bild) fällt die Ehre zu, bei den heute in Sydney beginnenden Paralympics an der Eröffnungsfeier die Schweizer Fahne zu tragen. Der armamputierte Langstreckenläufer wird die 84-köpfige Schweizer Delegation mit 51 Athletinnen und Athleten anführen. Die Zeremonie wird im ZDF von 10.50 - 14.30 Uhr live übertragen.

### Gesperrter Leipold geht in Quarantäne

ALLGEMEIN: Der des Dopings überführte deutsche Ringer Alexander Leipold wurde vom Deutschen Ringer-Bund (DRB) gesperrt. Die Sperre des 31-Jährigen gilt bis zur abschliessenden Beurteilung des Falls durch die IOC-Exekutive und die wahrscheinlich folgende Bestrafung durch den Internationalen Ringer-Verband (Fila). Der überführte Athlet, der mit grösster Wahrscheinlichkeit seine Olympia-Goldmedaille abgeben muss, wird aber die Dopingvorwürfe nicht auf sich beruhen lassen. Er hatte bei der IOC-Anhörung in Lausanne angegeben, Nahrungsergänzungsmittel ohne das Wissen seiner Teamärzte eingenommen zu haben. Leipold geht nun in Quarantäne, um Haar- und Blutanalysen machen zu lassen und so seine Unschuld zu beweisen.

# Unentschieden beim NLB-Start der Vaduzer Squasher

Zum Saisonauftakt reiste das zweite Team nach Schaffhausen

Die Voraussetzungen des Squash-Rackets Club Vaduz II waren für das erste Saisonspiel in der Nationalliga B alles andere als optimal. Dennoch gelang ihnen ein erfreuliches 2:2-Unentschieden.

Zum einen konnte mit Christoph Schmidinger aus Dornbirn der als Nummer eins des Teams eingestufte Spieler seinen Meisterschaftsstart krankheitshalber nicht zur vollen Zufriedenheit vorbereiten und zum anderen laborierte in jüngster Zeit mit Clubpräsident Heini Vögel, Balzers, auch die Nummer drei unlängst an einer Grippeerkrankung herum. Hinzu gesellte sich natürlich auch noch die weite Reise von Vaduz nach Schaffhausen, zu einer Auswärtsbegegnung und zu einem bislang unbekanntem Team. Der als Nummer zwei spielende Niels Hörnö, Mauren, und der Ruggeller Dietmar

Lamprecht als Nummer vier der Residenzler fühlten sich wohl auf und in der Lage zu sein, die eine oder andere Partie zu gewinnen.

### Starker Lamprecht

Christoph Schmidinger fiel mit Felix Stamm auf einen sehr unangenehmen Gegner und geriet auch prompt mit einem 6:9-Satzverlust in Rückstand. Mit einem starken Spiel gewann er in der Folge zwei Sätze mit 9:3 und 9:5, ehe Stamm mit 4:9 den Ausgleich schaffte. Im entscheidenden fünften Satz gelang dem krankheitsgeschwächten Schmidinger dann erneut ein 9:6 und damit auch der Spiel-Sieg.

Weniger glücklich kämpfte mit Niels Hörnö die Nummer zwei der Vaduzer. Er unterlag dem höher eingestufteten Markus Klinger mit 3:1 Sätzen. Auch bei Heini Vögel war der Trainingsrückstand deutlich zu



Christoph Schmidinger (Bild) erkämpfte sich in fünf Sätzen den 3:2-Erfolg gegen Felix Stamm.

spüren. Nach drei klaren Satzverlusten und einem knappen 9:7-Sieg gegen Rolf Biber verlor er sein Spiel, wodurch die Schaffhauser insgesamt mit 2:1 Spielen in Führung gingen. Den absoluten Höhepunkt schaffte schliesslich Dietmar Lamprecht, der den Schaffhauser Daniel Raidler nach Belieben dominierte und sein Spiel mit 6:9, 7:9 und 1:9 Sätzen klar gewann. Aus der Sicht der krankheitsgeschwächten Vaduzer darf der Punktgewinn im Auswärtsspiel gegen Schaffhausen II als sehr erfreulich bezeichnet werden.

### Spielplan NLB

17.10. Schaffhausen II - Vaduz II; 31.10. Vaduz II - St. Gallen II; 14.11. Vaduz II - St. Gallen II; 28.11. Airgate Zürich II - Vaduz II; 12.12. Vaduz II - Frauenfeld I; 16.01. Vaduz II - Schaffhausen II; 30.01. St. Gallen II - Vaduz II; 13.02. St. Gallen II - Vaduz II; 27.02. Vaduz II - Airgate Zürich II; 13.03. Frauenfeld I - Vaduz II.

# Club-Titel an Uschi Schaniel und Peter Kindle

Hundesport: Vereinsmeisterschaft 2000 des Agility-Teams Liechtenstein

15 Teams aus der Kategorie Standard und neun Teams aus der Kategorie Mini nahmen bei der Vereinsmeisterschaft des Agility-Teams Liechtenstein teil und stellten sich der Herausforderung.

Sie massen sich in den Bewerben Gambler, Jumping und Open. Der Vereinsmeister wurde aus der kombinierten Rangliste dieser drei Bewerbe ermittelt.

Bei den Minihunden setzte sich nach 1998 und 1999 erneut Uschi Schaniel mit ihrer English Cocker Spaniel-Hündin Apple durch. Sie gewann vor den Teams Regula Bersin-



Die Vereinsmeister des AT Liechtenstein: Uschi Schaniel mit Apple und Peter Kindle mit Daska.

ger/Gipsy und Claudia Tschuor/Lucy.

Den Titel bei den Standardhunden holte sich Peter Kindle mit seiner Flat Coated Retriever-Hündin Daska. Er gewann vor Stefan Mattle/Mareika und Luzia Candrela/Dusty.

### Podestränge in Birmensdorf und Kreuzlingen

Diverse Podestränge erliefen sich die Teams vom AT Liechtenstein bei den Meetings in Birmensdorf/ZH und Kreuzlingen. Isabella Looser gewann mit Mira in Birmensdorf den Agility-Bewerb der Klasse Standard zwei.

Den Sieg in derselben Klasse

erlief sich Sandra Hotz mit Meiriki in Kreuzlingen. Dieses Team unterstrich seine tolle Form mit einem zweiten Rang im Jumping und musste sich in diesem Bewerb nur ihrem Vereinskollegen Marcel Magnin geschlagen geben, welcher seinen Hund Kinwa in einem fehlerfreien Lauf zum Sieg führte. Auch er durfte sich ein zweites Mal auf dem Podest feiern lassen: im Gambler belegte dieses Team den ausgezeichneten zweiten Schlussrang.

Bei den Oldies (für Hunde ab acht Jahren offen) belegte Karl Schierscher, mit einem schönen «Nuller» mit dem elf Jahre alten Ritschi den ersten Rang.